

### Tierhaltung

- Exportinitiative des BMELV angestoßen, Marköffnung für Schweinefleisch z. B. nach Japan, China und Südafrika
- Tierschutznutztierhaltungs-Verordnung: Kleingruppenhaltung bei Legehennen mit Übergangsfristen ermöglicht, gravierende Verschärfungen bei Schweinen gegenüber dem EU-Recht verhindert
- Blauzungenkrankheit: Einführung der Schutzimpfung mit Kofinanzierungsmitteln, Änderung der Seuchenbekämpfung angestoßen
- BSE-Testalter von 24 auf 30 Monate angehoben
- Kombibeleag bei der Anwendung von Tierarzneimitteln ermöglicht und damit weniger Bürokratie
- DBV/ZMP-Schlachtabrechnungsvergleich ermöglicht Optimierung der Schweinevermarktung
- Geplante Rinderhaltungshygieneleitlinie gestoppt

### Tierseuchenkasse

Die seit 2001 geltende sogenannte Drittellösung führte zu einer erheblichen Beitragsentlastung der hessischen Tierhalter im zweistelligen Millionenbereich. Darüber hinaus konnten die Kosten der Tierkörperbeseitigung durch eine wirksame Kontrolle der beseitigungspflichtigen Unternehmen und der Durchsetzung der Verwertung gesenkt werden. Dadurch wurden die Tier haltenden Betriebe deutlich entlastet.

### Kostenvorteile / Einsparungen für Tierhalter

- Kostenlose Zuteilung von Milchreferenzmengen aus der Landesreserve an erfolgreiche Nachfrager im Rahmen der Milchbörse im Gesamtwert von bisher rund 3 Millionen Euro
- Günstigere BHV<sub>1</sub>- Freiheitsbescheinigung

### Dienstleistungsangebote

- Antragsberatung und Dokumentationshilfe
- Ackerbaudokumentation Hessen
- Erstellen von Düngebilanzen
- Internetplattform zum Handel mit Zahlungsansprüchen für Mitglieder unter [www.za-boerse.de](http://www.za-boerse.de)
- HBV-Infos Milch, Schwein, Pflanzen- und Bioenergie und Ökolandbau mit aktuellen Informationen.
- Beratung und Unterstützung bei Biomasse-Lieferverträgen

### Günstige Stromtarife

Rahmenvereinbarungen mit Stromversorgungsunternehmen führen zu durchschnittlichen Kosteneinsparungen von 130 Euro pro Vollerwerbsbetrieb.

### HBV-Mitgliederservice

Über die Mitgliedskarte erhalten Sie Rabatte z. B. beim Neukauf eines PKWs von mehr als fünf Prozent über den eigenen Verhandlungsspielraum hinaus. Bei einem Auto, das 20.000 Euro kostet, ergibt sich somit mindestens eine Einsparung von 1.000 Euro. Im vergangenen Jahr haben mehr als 200 Mitglieder dieses Angebot genutzt, das inzwischen auch auf deutsche Fabrikate ausgedehnt wurde. Erfolg für hessische Landwirte: Einsparung von 200.000 Euro. Auch andere Produkte gibt es für HBV-Mitglieder verbilligt.

Für HBV-Mitglieder konnten ebenfalls Exklusivrabatte von fünf Prozent mit zwei Herstellern für Biomasse-Heizungen abgeschlossen werden.

### Wir sind für Sie da

Gemeinsam mit den Kreis- und Regionalsbauernverbänden steht Ihnen der Hessische Bauernverband mit Rat und Tat zur Seite, wenn es darum geht, Ihre Interessen zu vertreten und Ihnen zu Ihrem Recht zu verhelfen.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an den für Sie zuständigen Kreis- oder Regionalbauernverband in Ihrer Nähe.

Stand: November 2008

<b>Kreisverband</b>	<b>Regionalverband</b>
<b>KBV Kassel e.V.</b>	<b>KBV Kassel e.V.</b>
Frankfurter Straße 295 34134 Kassel Telefon: 0561-41411	Frankfurter Straße 295 34134 Kassel Telefon: 0561-41411
<b>KBV Limburg-Weilburg e. V.</b>	<b>KBV Limburg-Weilburg e. V.</b>
Am Fleckenberg 12 65549 Limburg Telefon: 06431-54221	Am Fleckenberg 12 65549 Limburg Telefon: 06431-54221
<b>KBV Main-Kinzig e. V.</b>	<b>KBV Main-Kinzig e. V.</b>
Am Sportplatz 6 63607 Wächtersbach Telefon: 06053-61070-0	Am Sportplatz 6 63607 Wächtersbach Telefon: 06053-61070-0
<b>KBV Main-Taunus e. V.</b>	<b>KBV Main-Taunus e. V.</b>
Bahnhofstraße 41 65830 Kriftel/Ts. Telefon: 06192-42458	Bahnhofstraße 41 65830 Kriftel/Ts. Telefon: 06192-42458
<b>KBV Marburg-Kirchhain-Biedenkopf e. V.</b>	<b>KBV Marburg-Kirchhain-Biedenkopf e. V.</b>
Rollwiesenberg 2 35039 Marburg/Lahn Telefon: 06421-94480	Rollwiesenberg 2 35039 Marburg/Lahn Telefon: 06421-94480

Hessischer Bauernverband e.V.  
Taunusstraße 151  
61381 Friedrichsdorf  
Tel. 06172-7106-0  
Fax 06172-7106-10  
E-Mail: [hbv@agrinet.de](mailto:hbv@agrinet.de)  
[www.HessischerBauernverband.de](http://www.HessischerBauernverband.de)

## Geschäftsstellen der Kreis- (KBV) und Regionalbauernverbände (RBV)

<b>KBV Frankenberg/Eder e. V.</b>	<b>KBV Rheingau-Taunus e. V.</b>
Hainstraße 1 35066 Frankenberg/Eder Telefon: 06451-1644	Heimbacher Straße 7 65307 Bad Schwalbach Telefon: 06124-1397
<b>KBV Fulda-Hünfeld e. V.</b>	<b>KBV Schwalm-Eder e. V.</b>
Kreuzgrundweg 1 a 36100 Petersberg Telefon: 0661-65070	Rudolf-Harbig-Straße 4 34576 Homberg/Efze Telefon: 05681-7706-20
<b>KBV Gießen/Wetzlar/Dill e.V.</b>	<b>KBV Vogelsberg e. V.</b>
Erdkauter Weg 11 35394 Gießen Telefon: 0641-77064	An der Hessenhalle 6 36304 Alsfeld Telefon: 06631-96090
<b>KBV Hersfeld-Rotenburg e. V.</b>	<b>KBV Waldeck e. V.</b>
August-Gottlieb-Straße 6 36251 Bad Hersfeld Telefon: 06621-77084	Strother Straße 54 34497 Korbach Telefon: 05631-7039
<b>KBV Hochtaunus e. V.</b>	<b>KBV Werra-Meißner e. V.</b>
Homburger Straße 9 61169 Friedberg/Hessen Telefon: 06031-91752	An den Anlagen 2 37269 Eschwege Telefon: 05651-745660
<b>KBV Hofgeismar e. V.</b>	<b>RBV Starkenburg e. V.</b>
Bahnhofstraße 48 34369 Hofgeismar Telefon: 05671-3057	Pfützenstraße 67 64347 Griesheim Telefon: 06155-3494
<b>KBV Kassel e.V.</b>	Spremberger Straße 1 64823 Groß-Umstadt Telefon: 06078-911682
Frankfurter Straße 295 34134 Kassel Telefon: 0561-41411	Scheffelstraße 11 64385 Reichelsheim Telefon: 06164-50579
<b>KBV Limburg-Weilburg e. V.</b>	<b>RBV Wetterau - Frankfurt a.M.</b>
Am Fleckenberg 12 65549 Limburg Telefon: 06431-54221	Homburger Straße 9 61169 Friedberg/Hessen Telefon: 06031-91752
<b>KBV Main-Kinzig e. V.</b>	<b>KBV Wiesbaden e. V.</b>
Am Sportplatz 6 63607 Wächtersbach Telefon: 06053-61070-0	Mainzer Straße 17 65185 Wiesbaden Telefon: 0611-39236-16
<b>KBV Main-Taunus e. V.</b>	<b>KBV Ziegenhain e. V.</b>
Bahnhofstraße 41 65830 Kriftel/Ts. Telefon: 06192-42458	Hessenallee 8 34613 Schwalmstadt Telefon: 06691-3013
<b>KBV Marburg-Kirchhain-Biedenkopf e. V.</b>	
Rollwiesenberg 2 35039 Marburg/Lahn Telefon: 06421-94480	



## Erfolge und Leistungen des Bauernverbandes



Hessischer Bauernverband e. V.

## Liebe Bäuerinnen und Bauern,

der Hessische Bauernverband ist auf vielen Feldern für seine Mitglieder aktiv. Dabei geht es darum, die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche, unternehmerische Betriebsführung zu verbessern beziehungsweise Benachteiligungen und Erschwer-nisse abzuwenden.

Im Verbund mit unseren Kreis- und Regionalbauernverbänden und dem Deutschen Bauernverband wurde eine ganze Menge erreicht. Eine hohe Fachkompetenz und unnachgiebiger Einsatz von Haupt- und Ehrenamt sind dafür Voraussetzung. Hinzu kommt, dass der Hessische Bauernverband von Politikern, Behörden, anderen Verbänden und Organisationen als die Interessenvertretung der hessischen Landwirtschaft anerkannt und geachtet wird.

Die wichtigsten Erfolge und Leistungen des Bauernverbandes auf EU-, Bundes- und Landesebene haben wir für Sie in diesem Faltblatt kurz zusammengefasst. Weitergehende Informationen finden Sie in den jährlich erscheinenden Tätigkeitsberichten und im Internet unter [www.HessischerBauernverband.de](http://www.HessischerBauernverband.de).

*F. Schneider*

Friedhelm Schneider

Präsident des Hessischen Bauernverbandes e. V.

## EU-Agrarpolitik

- Finanzierung der ersten Säule der EU-Agrarmarktpolitik bis 2013 gesichert
- Konsequenter Einsatz für das Betriebsmodell im Rahmen der nationalen Umsetzung der EU-Agrarreform, Verschiebung des Gleitfluges auf 2010

Bei einem Bullenmastbetrieb mit 80 ha Ackerland und 120 Bullen wurde somit ein Einkommensverlust von 50.000 Euro verhindert. Einem Milchviehbetrieb (640.000 kg Milchquote und 130 ha LF) blieben dadurch 33.000 Euro erhalten.

- Umverteilung von 10 Millionen EU-Zahlungen zugunsten der hessischen Landwirtschaft (ca. 400 Euro pro Betrieb und Jahr)
- Vereinfachung der Betriebsprämie: Wegfall der OGS-Genehmigungen, Ersetzen des 10-Monats-Zeitraumes durch Stichtagsregelung, Unterschiede Brutto/Netto-Fläche beseitigt
- Vereinfachungen bei Cross-Compliance (ab 2008): Bagatellregelung eingeführt, Verwarnung statt Sanktionen für geringfügige Verstöße, Berücksichtigung von Qualitätssicherungssystemen



## Steuerpolitik

- Beibehaltung der Umsatzsteuerpauschalisierung
- Im Zuge der Umsatzsteuererhöhung konnte auch die Vorsteuerpauschale angehoben werden.
- Erbschaftsteuerreform: Bewertung des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens nach Ertragswerten (kapitalisierte Reinerträge bzw. Pachten); volle Teilhabe der Landwirtschaft an Entlastungsregeln für fortgeführte Unternehmen; dadurch bei der Hofübergabe für die meisten Betriebe weiter keine Erbschaftsteuer
- Unternehmensteuerreform 2007: Bei der Ansparrücklage wird der Wert des Wohnhauses, der im Einheitswert mit enthalten war, künftig nicht mehr berücksichtigt, da nur auf den Wirtschaftswert abgestellt wird. Dies führt faktisch zu einer Anhebung der Betriebsgrößengrenze um ca. 30 Prozent, so dass künftig mehr land- und forstwirtschaftliche Betriebe die Investitionserleichterung des § 7g EStG in Anspruch nehmen können.
- Erhalt der bewährten Viehbewertung als Vereinfachungsregel für tierhaltende Betriebe
- Land- und Forstwirtschaft kann Biokraftstoffe weiterhin ohne zusätzliche Steuerbelastung einsetzen, Verhinderung einer abrupten und völligen Vollbesteuerung von Biokraftstoffen bereits ab 2007
- Entnahme von Grund und Boden aus dem Betrieb für Altenteiler- oder Betriebsleiterwohnung bleibt steuerfrei (Jahressteuergesetz 2008)
- „Doppelbesteuerung“ der Betriebsprämie und damit Mehrbelastung von rund 450 Millionen Euro abgewendet

## Agrarhaushalt

Trotz deutlicher Haushaltskürzungen auf EU-Ebene sind die wichtigsten Struktur- und Förderprogramme in Hessen erhalten geblieben.

Erhöhung der Bundesmittel für die Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK)

## Investitionsförderung

- Maximale Ausschöpfung der Fördergrundsätze der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“
- Förderung von Erweiterungsinvestitionen in der Schweinehaltung

## Agrar- und Wirtschaftsrecht

- Verhinderung der Versicherungspflicht für landwirtschaftliche Anhänger und selbstfahrende Arbeitsmaschinen
- Verschärfung des Verbots des Verkaufs unter Einstandspreis bei Lebensmitteln im Rahmen der Novelle des GWB (Kartellgesetz)
- Reduzierung von GEZ-Gebühren bei internettauglichen Computern
- Keine Novelle des Bundesjagdgesetzes
- Abschluss des Ablöseverfahrens für Altschulden

## Sozial- und Arbeitsmarktpolitik

- Reform der landwirtschaftlichen Unfallversicherung in 2008/09: zusätzlich 400 Millionen Euro Bundesmittel zum entlastenden Herauskauf von Kleinrenten
- Landwirtschaftliche Krankenversicherung: Zusätzliche Bundesmittel für Landwirtschaft gesichert. Auch landwirtschaftliche Familien werden nun von den pauschalen Bundeszuschüssen für versicherungsfremde Leistungen profitieren
- Einsatz von Saisonarbeitskräften: Trotz massiven Widerstandes aus der Politik wurden bestehende Regelungen praktikabel ausgestaltet, gleichwohl besteht Verbesserungsbedarf
- Erhalt der Privilegierung bei der Beschäftigung von osteuropäischen Saisonarbeitskräften

## Notargebühren

Bei einer Hofübergabe wird bei der Festsetzung der Notar- und Gerichtsgebühren als Geschäftswert der vierfache Einheitswert und nicht der sonst übliche Verkehrswert des landwirtschaftlichen Betriebes zugrundegelegt. Durch den Einsatz des Bauernverbandes verringern sich somit die Notar- und Gerichtsgebühren im Durchschnitt um zwei Drittel.

## Grundstückverkehrsgesetz

Durch den Einsatz des Bauernverbandes ist das Grundstückverkehrsgesetz erhalten geblieben. Damit haben Landwirte ein Vorkaufsrecht beim Verkauf landwirtschaftlicher Grundstücke.



Spontane Aktion des Hessischen Bauernverbandes gegen drastische Preissenkungen des Lebensmitteleinzelhandels vor einer Lidl-Filiale Anfang November 2008 in Darmstadt.

## Umwelt- und Energiepolitik

- Kleine Novelle Bundesnaturschutzgesetz: Verhinderung der Aufweichung der guten fachlichen Praxis
- Deutliche Anhebung der Schwelle für UVP- und BImSch-Prüfung beim Stallbau bzw. Angleichung an EU-Recht
- EU-Bodenschutzrahmenrichtlinie vorerst auf Eis gelegt
- Weitreichende Verschärfungen gerade im Naturschutz- und Wasserrecht in den Entwürfen für ein neues Umweltgesetzbuch entschärft, aber noch nicht endgültig vom Tisch
- Neue Dünge-Verordnung: Ausnahmemöglichkeit 230 kg N/ha durchgesetzt, Abwendung vieler praxisfremder Regelungen, z. B. fixe Einarbeitungsfristen für Gülle-Einarbeitung

## Erneuerbare - Energien - Gesetz (EEG)

Das EEG wurde zum Jahr 2009 novelliert und bringt gerade für kleine und mittlere landwirtschaftliche Biogasanlagen deutliche Vorteile. Im Vorfeld des Novellierungsprozesses hat sich der HBV beispielsweise intensiv dafür eingesetzt, dass mit der Förderstrategie des EEG technischer Fortschritt und Effizienzsteigerungen vorangetrieben werden. Weiterhin konnten u.a. bisher ungenutzte Rohstoffpotenziale stärker im EEG verankert werden.

## Forschungsprojekt thermische Verwertung von Biomasse

Die thermische Verwertung von verschiedenen Biomassebrennstoffen testet der HBV seit 2005 in einem Forschungsprojekt. Zwei Anlagen verschiedener Hersteller wurden intensiv auf ihr Abgasverhalten und ihre Praxistauglichkeit geprüft. Ziel ist u.a., praxisnahe Daten für die Beratung aufzeigen zu können. Für die generelle Zulassung von Getreide und Getreidereststoffen als Brennstoff mit Bedingungen nach dem Stand der Technik kämpft der HBV im Zuge der Novellierung der 1. Bundesimmissionsschutzverordnung (1.BImSchV).

## Ackerbau

- Flächenstilllegung auf Null Prozent gesetzt; im „Health Check“ ist geplant, diese ebenso wie die bürokratische Energiepflanzenprämie gänzlich abzuschaffen
- EU-Zuckermarktordnung: Restrukturierung attraktiver gestaltet für Rübenbauern
- Stopp des Projekts „Bauernspione“, mit dem der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln überprüft werden sollte
- Wiederzulassung wichtiger Beizmittel für Rapssaatgut durch das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit rechtzeitig vor der Aussaat 2008
- Erleichterung bei der Feldmausbekämpfung im Herbst 2007
- Flaschenhalssystem zur Erfassung der Nachbauggebühr abgewendet